



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Tertio Nonas Aprilis. Der III. Tag im April.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Francreich und nechst gelegene Landschafften beandter gemacht / nach deme er viele seiner Tugend nachfolger und Lehrjünger im Kloster unterwiesen / ist derselbe von der Cleriken zum Claramontaner Bischoff gefordert worden. In welcher Würdigkeit hat er mit grossem Lob gelebt / die ihme anbefohlene Heerd in geistlichen weyden / den seinigen nicht allein / sonder der gangen Kirchen / jawohl auch dem Königreich genuset. Dan offtermahls von den Christlichen Fürsten zum nutzen der Kirchen und des Reichs besten / zu andern Fürsten und grosen Gesand / hat die ihm befohlne Geschäfte recht und wohl verrichtet / und also von des Gemüths Vorsichtigkeit wohl geacht / und des Lebens Heiligkeit gar berühmt / ist im guten Alter verschieden / nachdem Todt wegen Gemüths-gaben in dem Buch des Cisterger Ursprungs hoch gelobt / und ist mit recht in die Zahl der seligen geschrieben. Ihme hat vorzeiten Thomas von Cisterg seine Bücher umb das Jahr Tausent Zweyhundert und Zwey / oder dabey zugeäignet.

Exordiū
Ordinis.
lib. 3. c. 26

Zu Claravall der selige Mönch Gerardus, welcher das Pforten Ampt verwaltend / gabe allen an der Pforten Anknopffenden ein angenehme und demütige Antwort. Gegen die Armen war er freygebig / gegen Gott andächtig / von allen Tugenden scheinbaherlich / hat mit einem seligen End gerühret / und ist nach seinem Todt einem jungen Mönch / mit Nahmen Germano / zugleich mit dem heiligen Joanne den Evangelisten gloriwürdig erschienen / und ist nach Berdeinsten auff diesen Tag den Menologio angegeschrieben.

Joseph de
Velasco in
vita Fran-
cisci Jopes
lib. 1. c. 11

In Hispania die Ehrwürdige Mutter Bernarda / Abbätissin des Heiligen Geists von Olmedo / welche von vielen Tugenden berühmt / und von sonderbahrer Heiligkeit vortreflich / allen zum Exempel gewesen / und hat sich beflissen Gott allein zugefallen. Daher sie mit viellen Gnaden gaben begossen / wurde oft underm Gebert von der Erden erhaben / und zu den Himmlischen im geist entzückt / in gegenwarth anderer Klosterfraven / welchen Sie entlich vorgesetzt worden. Aber ob schon sie mit dem Leib in dieser Pilgerfahrt begriffen / auff Erden zu leben schiene / so glaubt man doch / daß Sie durch beharliche Aufmerksamheit in Gott / mit den Engeln gewandelt / ist in der letzten hundert Jahrzeit / im Jahr des wieder gegebenen Heyls Tausent funffhundert funff und Neunzig / gestorben / hat ihrer Tugend und gottseliger wercken Lobsprecher gehabt Josephum von Velasco / im Leben Francisci Jopes / und ist in das Menologium auff diesen Tag eingeschrieben.

TERTIO NONAS APRILIS.

Der III. Tag im April.

Ex actib.
hujus loci

In Teutschland dem Kloster Gräffenbruch / vorzeiten der Gußelmiret Mönchen / wuh abet der Cistercienser Reformation undergeben / ist eingewephet

wenhet die Kirch von dem Eöllnischen Beyhe-Bischoff / welcher den Jahrtag auff den Montag des Osterfests verlegt hat.

In Portugall die selige Jungfrau Giomaria, Convers-Schwester und Klosterfrau/welche mit verachten Welt freuden/dem Joch Christi den Hals un-
dertworffen / und in dem Lorvanier-er Kloster das Ordens Kleyd mit dem Bey-
hel angenommen hat: allwo nach deme sie den Leib mit vielen Faßten/Schlägen/
härin Kleyd/und wachen gezähmt und gebrochen / hat sie die reinste Seel zu den
Himmeln gesand. In deren Abscheid ist der Engel Zusammensinnung gehört
worden/und ist das Lobgesang selbst / Dich loben wir/Gott/in den Ohren
der anwesenden Klosterfrauen/zum Zeichen ihrer Seeligkeit/erklungen; Est ist
auch ein Glanz / gleich der Sonnen/von dem Orth ihrer Entschlaffung / die
Strahlen bis zum Himmel aufstreckend/ gesehen worden. Aus welcher Ursach
verbleibt die Giomaria in dem Menologio auff diesen Tag angeschrieben.

In Brabant der selige Hermannus Convers-Bruder zu Werler/welchem
der Armen Sorg und Dienst anbefohlen/ist denselben mit verwunderlicher De-
muth zuhülff kommen / und voller guten Werck/und Göttlichem Liecht erleucht/
ist seines äignen Heyls versichert gemacht / ohne Durchgang des Jeggens zum
Hümel/von den Engeln/nach dem Todt/getragen worden/vor zeiten/da er lebte/
der Verehrung der seligen Jungfrauen ergeben/ und wird gedacht in der Weles-
nische Chronick/und ist in dem menologio Henricus auff diesen Tag angezeichnet.

Vita ejus
conscripta
à Bernar-
do de Brito
Lusitano
idiotico
tom
1. chroni-
corum lib
6. cap. 34

Chronic
Villarij,

PRIDIE NONAS APRILIS.

Der IV. Tag im Aprill.

In Burgund/der Burg Fontan, nicht fern von der Statt Divion, die
Beysetzung der seligen Aleydis oder Aleix, des heiligen Vatters Bernar-
di Mutter/welche von edlem Stamm gebohrn/ und an Tesselinum einen
Edelmann/ in der Mannbarkeit/verheyrath/ hat also gottsförchtig und heilig
im Ehestand gelebt daß sie die Kinder/welche diese auß demselben ihrem Eheher-
ren empfangen/ nicht dem Mann sowohl und der Welt/ als auch Gott und dem
Himmel gebohrn hat. Dan so bald sie diese dem Vatter gebohrn / opfferte solche
mit äignen Händen Gott auff/ und zwar nicht vergebens/dan dieselbe also in der
Gottesforcht/von der Mutter / ernehrt und erzogen/und in der Jugend an rauhe
Speisen gewöhnt/ seynd nachmahls der Cistercianer Wüsten Einwohner wor-
den / und seynd so viel heilig gewesen / als viel der Brüder und Kinder wa-
ren. Es ist aber Aleix nicht allein den jhrigen / sondern auch andern Fremb-
den und Bedürftigen nützlich gewesen / dan voller Lieb / besuchte sie offter-
mahls die Häuser der Krancken; die Zahl der Armen durch die Statt und be-
nachbarte Statt ersuchte Sie fleißig / wie im gleichen auch von den
Kran-

Vita S.
Bernardi
cap. 1.